

~~VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

Bundesministerium der Verteidigung

Berlin, 17. Juli 2013

**Sachstandsbericht BMVg  
zu dem elektronischen Kommunikationssystem PRISM  
(Planning Tool for Resource Integration, Synchronisation  
and Management)**

000053

~~VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

- 2 -

Einer Teilveröffentlichung eines ISAF-Dokuments (Stabsweisung „Fragmentation Order, FRAGO - IJC vom 1. September 2011) in der BILD-Zeitung vom 17. Juli 2013 wurde mit folgendem Ergebnis nachgegangen:

Aufgrund der nicht stabilen Sicherheitslage in Afghanistan sind Informationen für die Sicherheit aller Soldatinnen und Soldaten überlebenswichtig.

Um diese Informationen zu erhalten, wird eine Vielzahl von Aufklärungsmitteln eingesetzt.

Wenn ein militärischer Truppenteil in Afghanistan Informationen benötigt (z.B. im Vorfeld einer Patrouille), setzt dieser zunächst eigene Kräfte und Aufklärungsmittel ein, um die erforderlichen Lageinformationen zu erlangen. Reichen die eigenen Kräfte und Mittel nicht aus, um den Informationsbedarf zu decken, können zusätzlich aus einem „Pool“, der durch das HQ ISAF Joint Command in KABUL koordiniert wird, multinationale Aufklärungsmittel unterschiedlicher Aufklärungsfähigkeit bedarfsweise angefordert werden. Diese Anforderung folgt festen Verfahren (sogenannten SOP, Standing Operating Procedures), die durch ISAF angewiesen sind. In solchen zum Teil täglichen Weisungen werden u.a. die vorgegebenen Verfahren standardisiert.

Sie legen fest, wie Truppenteile das ISAF Joint Command um Unterstützung mit Lageinformationen oder Aufklärungsfähigkeiten („Request for Information/Request for Collection“) ersuchen können. Hierzu gibt es seit Jahren eigene NATO-EDV-Systeme (z.B. NATO Intelligence Tool Box, NITB).

Bei dem vom ISAF Joint Command in Kabul vorgegebenen Verfahren zur Anforderung von Informationen, stützt sich das multinationale Hauptquartier Regionalkommando Nord in Mazar-e Sharif auf dieses System „NATO Intelligence Toolbox“ ab. Dabei handelt es sich um ein multinationales Hauptarchivierungs- und Verteilungssystem für Produkte und Informationensuchen; zugleich ist es ein „Recherchetool“ aufgrund der leistungsstarken Suchfunktion und einer umfangreichen Datenbank.

In der Stabsstruktur des Regionalkommandos Nord besteht keine Möglichkeit der Eingabe in PRISM. Allerdings sind auch im Regionalkommando Nord Räumlichkeiten vorhanden, zu denen ausschließlich USA-Personal Zugang hat. Welche Systeme sich in diesen Räumlichkeiten befinden, kann durch BMVg, EinsFÜKdoBw und Deutsches Einsatzkontingent ISAF nicht belastbar festgestellt werden. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass in diesen Räumlichkeiten ein Zugang zu PRISM für US-Personal besteht.

000054

~~VS~~ NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- 3 -

PRISM ist ein computergestütztes US-Kommunikationssystem, das afghanistanweit von US-Seite genutzt wird, um operative Planungen zum Einsatz von Aufklärungsmitteln (USA) zu koordinieren sowie die Informations-/Ergebnisübermittlung sicherzustellen.

Damit ist PRISM im militärischen-/ISAF-Verständnis als ein computergestütztes US-Planungs-/Informationsaustauschwerkzeug für den Einsatz von Aufklärungssystemen zu verstehen und wird in Afghanistan im Kern genutzt, um amerikanische Aufklärungssysteme zu koordinieren und gewonnene Informationen bereitzustellen. PRISM wird ausschließlich von US-Personal bedient.

Kräfte und Aufklärungsmittel, die von den USA für Einsätze in Afghanistan bereitgestellt werden, unterliegen allerdings besonderen USA-Auflagen. Die ISAF-Verfahren legen daher fest, dass bestimmte Unterstützungsforderungen regelmäßig oder generell über das USA-System PRISM zu stellen sind. Da in der Stabsstruktur des Regionalkommandos Nord keine Möglichkeit zur Eingabe in PRISM besteht, wird im Regionalkommando Nord eine vom HQ ISAF Joint Command vorgegebene Formatvorlage genutzt, um eine allgemeine Aufklärungs-/Informationsforderung an das System „NATO Intelligence Toolbox“ und nicht direkt an PRISM zu stellen.

Der weitere Verlauf der Anforderung von Informationen wird durch das HQ ISAF Joint Command intern bearbeitet. Detaillierte Kenntnisse über diesen Prozess und den Umfang der Nutzung von PRISM im ISAF Joint Command liegen dem BMVg nicht vor.

Die angeforderten Informationen werden vom HQ ISAF Joint Command per E-Mail an den Bedarfsträger versandt, bzw. auf eine Weboberfläche im HQ Regionalkommando eingestellt.

Es ist möglich, dass deutschen Soldatinnen und Soldaten auf Anfrage Informationen, die im PRISM-System enthalten sind, durch die USA-Kräfte bereitgestellt werden. Die Herkunft der Informationen ist für den „Endverbraucher“ jedoch grundsätzlich nicht erkennbar und auch nicht relevant für die Auftragserfüllung. Die aus den Systemen bereitgestellten Informationen dienen in erster Linie dazu, Leben im Einsatz zu schützen und zu retten. Insofern tragen die von der USA-Seite bereitgestellten Erkenntnisse, die u.a. auch aus PRISM stammen können, dazu bei, deutsche Soldatinnen und Soldaten in Afghanistan zu schützen.

Auf Grund der Sachverhaltsbeschreibung (technisch-administrative Verfahrensabläufe, im Einsatz, zur Erstellung eines Lagebildes, keine Datenausforschung insbes. deutscher Staatsangehöriger) wird keine Nähe zu den Vorgängen im Rahmen der nationalen Diskussion um die Tätigkeit der NSA in Deutschland und/oder Europa gesehen.

000055